WBG
Oer-Erkenschwick

Willy-Brandt-Gymnasium - Städtische Schule der Sekundarstufe I u. II

Schulprogramm

des

Willy-Brandt-Gymnasium Oer-Erkenschwick

Das aktuelle Schulprogramm ist nach Durchlauf aller Gremien zuletzt auf der Schulkonferenz vom 09. Juni 2022 zur Abstimmung gestellt und (bei einem positiven Bescheid der Schulkonferenz) mit Beginn des Schuljahres 2022/23 in Kraft getreten.
Aufgrund der weiterhin fortschreitenden Schulentwicklung wird die regelmäßige Aktualisierung mit einem Intervall von zwei Jahren angestrebt, eine neuerliche Überprüfung also für das Frühjahr 2024 angenommen.

Willy-Brandt-Gymnasium Oer-Erkenschwick * Christoph-Stöver-Str. 4 * 45739 Oer-Erkenschwick
☎ 02368/98560 * Telefax 02368/985642 * www.willy-brandt-gymnasium.de * E-Mail: 187215@schule.nrw.de

Willy-Brandt-Gymnasium - Städtische Schule der Sekundarstufe I u. II

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Wer wir sind - Was wir schon erreicht haben **Seite 3**

Unsere Leitsätze **Seite 8**

Unsere Entwicklungsziele: Was wir erreichen wollen - Unser Weg **Seite 17**

Wie wir den Fortschritt überprüfen:
Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele **Seite 19**

Anhang (nur in digitaler Version dann jeweils aktualisiert auf der Homepage)

- Maßnahmenplanungen
- Schuljahres-Arbeitsplan
- Fortbildungsplanung
- Curricula
- Konzepte / schulische Arbeitsfelder

Willy-Brandt-Gymnasium Oer-Erkenschwick * Christoph-Stöver-Str. 4 * 45739 Oer-Erkenschwick
☎ 02368/98560 * Telefax 02368/985642 * www.willy-brandt-gymnasium.de * E-Mail: 187215@schule.nrw.de

WBG
Oer-Erkenschwick

Willy-Brandt-Gymnasium - Städtische Schule der Sekundarstufe I u. II

Vorwort: Wer wir sind - Was wir schon erreicht haben

Schulprogrammentwicklung ist in der heutigen Zeit besonders wichtig, weil standardisierte Lösungen den vielgestaltigen Problemlagen der einzelnen Schule nicht gerecht werden. Ein Schulprogramm, das selbstverständlich die verbindlichen staatlichen Vorgaben (wie z.B. Richtlinien und Lehrpläne) aufnimmt, muss Antworten geben, die von den Vorstellungen und Bedingungen der einzelnen Schule und der Lebenslage unserer Lernenden ausgehen. Ein Schulprogramm integriert die Unterrichts- und Erziehungsarbeit einer Schule in ein zusammenfassendes Konzept der pädagogischen Zielvorstellungen und bestimmt die Perspektiven der Weiterentwicklung schulischer Arbeit. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Willy-Brandt-Gymnasium das einzige Gymnasium der Stadt Oer-Erkenschwick ist, einer Kleinstadt am Rande des Ruhrgebiets mit ländlichen Einflüssen. Insofern haben wir die Aufgabe, ein umfassendes und kein spezielles Angebot an unsere rund 600 Schüler_innen zu richten.

Das Willy-Brandt-Gymnasium will sich als gute gesunde Schule an bestimmten Leitsätzen (s. unten) orientieren, die verlässliche Bezugsgrößen für unsere Schule darstellen. Diese Leitwerte sind Maßstab und Messlatte gleichzeitig, sie bestimmen das Klima des Umgangs miteinander, sie bestimmen das Gesicht der Schule. Sie werden zunächst in den Säulen, dann in den konkretisierenden Beispielen sichtbar, sie bestimmen das Profil unserer Schule.

Unser vielfältiges, an Interessen der Lernenden orientiertes Angebot, z.B. im Wahl-Pflicht-II-Bereich (ab Klasse 9) und auch im Kursangebot der Sekundarstufe II, erreichen wir nicht zuletzt durch weitere Kooperationspartner, z.B. das Comenius Gymnasium Datteln und das MINT-Zentrum in Marl, aber auch außerschulische Partner (Betriebe vor Ort, VHS, Stadtbücherei, Lions und Rotary, DROB Recklinghausen e.V., Drogenberatung Westvest e.V., Technische Universität Dortmund, Ruhr-Universität Bochum, Westfälische Hochschule Recklinghausen etc.).

Das Willy-Brandt-Gymnasium ist in der Stadtmitte von Oer-Erkenschwick gelegen in einem Schulzentrum mit Mensa in direkter Nachbarschaft mit der Christoph-Stöver-Realschule und der Paul-Gerhard-Schule (Hauptschule). Die drei Schulen arbeiten intensiv und freundschaftlich zusammen und gestalten Übergänge in guter Kooperation. Wir pflegen eine ausdrückliche Willkommenskultur durch die konstruktive Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen und durch gemeinsame Beratungen der Eltern der Viertklässler, durch Schulbesuche und gemeinsame Sprechtage mit den Lehrenden der örtlichen Grundschulen, durch die Gestaltung sanfter Übergänge von und zu anderen Schulformen.

Am Willy-Brandt-Gymnasium arbeiten rund 60 Lehrkräfte. Jedes Jahr wird unser Kollegium unterstützt durch Lehramtsanwärter_innen und Praktikant_innen, die im Rahmen ihrer Ausbildung sowohl selbstständigen als auch angeleiteten Unterricht erteilen.

Unsere Fach- und Klassenräume sind medial und technisch sehr gut ausgestattet: In jedem Klassen- und Fachraum besteht die Möglichkeit, auf einem großen TV-Bildschirm und / oder mit einem Beamer die großen Tafel-Projektionsflächen multimedial zu nutzen; zu pädagogischen Zwecken ist ein WLAN-Zugang im gesamten Schulgebäude eingerichtet, Apple-TVs ermöglichen Präsentationen in allen Gruppenräumen, die flächendeckend eingerichtete IServ-Schulplattform bietet uns die Gelegenheit, digitales und analoges Lehren und Lernen in allen Jahrgangsstufen zu verknüpfen und einfache Kommunikationswege zu gehen, da jedes Schulmitglied einen eigenen Account erhält.
Ein interaktives Smartboard findet sich im Musikraum, die Fachräume der Naturwissenschaften sind auf modernstem Stand. Für das Kollegium ist ein Arbeitsraum mit Computern und Druckern eingerichtet, und jedem Kollegiumsmitglied steht ein Dienst-iPad für modernen digitalen Unterricht zur Verfügung. Somit sind wir in der Lage, digitalen, modernen Unterricht zu bieten. Ab dem Schuljahr 2022/2023 werden insgesamt vier Jahrgänge mit eigenen iPads ausgerüstet sein, die sowohl das Lernen in der Schule als auch zu Hause, digital unterstützend, ermöglichen.

Unser gesamtes pädagogisches Handeln hat zum Ziel, das individuelle Lerntempo jeder einzelnen Schülerin, jedes einzelnen Schülers immer stärker zu berücksichtigen, eine hohe Unterrichtsbeteiligung bei allen Sozialformen, besonders bei Gruppenarbeiten, zu erzielen und das Klassenziel für alle erreichbar zu machen. Um dies zu erreichen ist das Kollegium umfassend in kooperativen Lernformen ausgebildet, und hat unterschiedlichste Lernformen und Methoden für die Erreichung der Ziele des schüleraktivierenden Unterrichts als Methodenpool zur Verfügung. Kooperative Lernformen sind gleichfalls wesentlicher Bestandteil der Methoden zur individuellen Förderung im Unterricht. Damit einhergehend sind die Konzepte der Lern- und Arbeitstechniken sowie der Gesundheitserziehung zu sehen, die gleichfalls den Anspruch haben, die Lernenden in kooperative und salutogene Lernformen einzuführen, diese zu üben und zu vertiefen.

Auf schulorganisatorischer Ebene haben wir ein kombiniertes Doppelstunden-Modell eingerichtet, das ein größeres Zeitfenster für den schüleraktivierenden Unterricht, insbesondere für kooperative Lernformen (und hier für zeitintensivere Formen der Gruppenarbeit und der Präsentation) bietet. Auf der anderen Seite erreichen wir so für unsere Lernenden eine deutliche Schultaschen- und Hausaufgaben-Entlastung.
Das kombinierte Doppelstunden-Modell bietet uns zeitliche Ressourcen für Kompetenzorientierung und individuelle Förderung im Unterricht und ist damit gleichermaßen ein wichtiger Baustein für das Gelingen der salutogenen Schulentwicklung und bringt für alle Beteiligten Ruhe in den Schulalltag.

Unsere gesamte Organisationsstruktur ist teamorientiert aufgebaut: Unser motiviertes und qualifiziertes Sekretariat unterstützt die erweiterte Schulleitung, bestehend aus den Bereichskoordinationen (Erprobungsstufe, Mittelstufe und Oberstufe) und dem Schulleitungsteam.
Die Öffentlichkeitsarbeit, die Fachbereiche sowie die Organisation des Stundenplans und Vertretungsplans sind in ihren einzelnen Erfordernissen gleichfalls auf mehrere Schultern verteilt unter der jeweiligen Gesamtverantwortung eines koordinierenden Lehrkraft. Die Schulentwicklung wird wesentlich mitbestimmt durch die Steuergruppe, die neben dem Koordination und dem Schulleitungsteam insgesamt sechs von der Kollegiumskonferenz in regelmäßigen Abständen gewählte Mitglieder umfasst.
Ein Geschäftsverteilungsplan ist u.a. auf der Homepage veröffentlicht und zeugt von breiter Beteiligung der Lehrkräfte. Unser Anspruch ist es, eine gute Balance zwischen den verbindlichen Rahmenvorgaben und individueller Handlungs-/Entscheidungsfreiheit herzustellen.
Im Tagesgeschäft arbeiten auf Jahrgangsstufenebene Fachteams zusammen, die gemeinsame Unterrichtseinheiten entwickeln, parallele Klassenarbeiten und Klausuren konzipieren und kollegiale Unterrichtshospitationen durchführen. Diese Strukturen tragen zur Qualitätssicherung bei und fördern die Lehrendengesundheit durch einander unterstützende und den einzelnen entlastende Teamarbeit. Innerhalb der Klassenteams beraten die Lehrenden gemeinsam Eltern und Lernenden mit Blick auf die individuelle Lernentwicklung. Außerdem stehen pädagogisch-psychologisch geschulte Lehrkräfte sowie die Schulsozialarbeit allen am Schulleben Beteiligten bei Krisen und Problemen in der Beratung unterstützend zur Verfügung.

Dadurch, dass seit der ersten Qualitätsanalyse 2010 das Projekt „schüleraktivierender Unterricht“ im Zentrum der Schul- und Unterrichtsentwicklung stand, ist Kompetenzorientierung für uns am Willy-Brandt-Gymnasium eine Selbstverständlichkeit geworden. Dies hat die zweite Qualitätsanalyse 2017 profund bestätigt.
Methodentrainings in der Sekundarstufe I an zentralen Methodentagen und in der Sekundarstufe II in einer Methodenwoche der Jahrgangsstufe EF zeugen davon in gleichem Maße wie die sehr guten und überdurchschnittlichen Ergebnisse im Zentralabitur. Auch Seiteneinsteiger_innen von umliegenden Schulen absolvieren sehr erfolgreich das Abitur am Willy-Brandt-Gymnasium.

Der erfolgreiche Arbeitsprozess wird möglich durch unseren ab Klasse 5 gesetzten Fokus auf das soziale Lernen, denn nur in einer guten sozialen Atmosphäre lernt und arbeitet man gerne. Und wir tun etwas für das gesunde Klassenklima: Eine Stunde pro Woche werden alle Klassen der Jahrgangsstufe 5 in „Lions Quest - Erwachsen Werden“ unterrichtet, einem Life-Skills-Programm, das insbesondere Kinder dabei unterstützen will, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, Kontakte und positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft mit sich bringt, zu finden. Gleichzeitig möchte der Unterricht mit diesem

Programm jungen Menschen Orientierung beim Aufbau eines eigenen, sozial eingebundenen Wertesystems anbieten. Fortgeführt wird dies u.a. durch die Ausbildung in Konfliktberatung und die Übernahme von Klassenpatenschaften in der Jahrgangsstufe 9.

Das Willy-Brandt-Gymnasium ist zertifizierte „Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage“. Unter diesem Siegel organisieren wir in der Schulgemeinde jährlich Projekte. In der Sekundarstufe II hat sich z.B. eine Gedenkstätten-Fahrt etabliert, die über die Geschichtskurse organisiert wird
In der Erziehung zur Mündigkeit und das dadurch wichtige Prinzip der demokratischen Partizipation unserer Lernenden, der Schüler(mit)verantwortung, sehen wir ein wichtiges salutogenes Ziel. Wir bemühen uns um sein Erreichen durch die Unterstützung unserer Schüler_innenvertretung, durch das Patenschaftssystem für die Klassen 5, durch die Schulsanitätsdienst-AG, durch die Ausbildung in Konfliktmoderation, durch das Nachhilfe-System „Schüler_innen helfen Schüler_innen“, durch die Ausbildung und den regelmäßigen Einsatz von Medienscouts und Sporthelfer_innen, durch das Lernzentrum für die Sekundarstufe II und Vieles mehr.

Noch zuletzt in der Qualitätsanalyse 2017 attestierte die Schulgemeinde ein positives, harmonisches Arbeitsklima sowohl unter Lernenden und unter Lehrenden bei hoher gegenseitiger Wertschätzung und überdurchschnittlich guter Kommunikation. In informellen Pflegschaftstreffen zwischen Pflegschaftsvorsitzenden und der Schulleitung wird immer wieder auf die familiäre Atmosphäre an unserer Schule verwiesen, sodass der Begriff der „WBG-Familie“ geprägt ist durch eine gute und gern gesehene Elternbeteiligung an Schulveranstaltungen und Schulentscheidungen, durch breite Unterstützungsangebote und Hilfestellungen, allgemeine Förderangebote und durch ein vielfältiges finanzielles und soziales Unterstützungsangebot, auch und gerade durch den sehr aktiven Förderkreis des Willy-Brandt-Gymnasiums abgesichert.

Unser pädagogisch legitimiertes Fahrten- und Austauschprogramm ist ein weiterer Bestandteil des vielfältigen Angebots: erlebnispädagogische Klassenfahrten in den Jahrgangsstufen 6 (nach Cuxhaven), 8 (Skifahrt nach Südtirol), EF (Methodenwoche in Arnsberg) und Q2 (LK-Fahrten mit individuellem Ziel), zusätzlich individuelle Exkursionen, Wander- und Kursfahrten nach Auschwitz, Paris, Rom, Berlin und an verschiedene Orte in Russland sowie Austausch-Wochen mit England (Newcastle) und Frankreich (Lille) geben ein beredtes Zeugnis davon.

Zahlreiche Musik-AGs bieten auf im Jahresplan festgesetzten AG-Konzerten ein breites Spektrum ihrer Arbeit. Zusätzliche Auftritte, regional und überregional, haben das Willy-Brandt-Gymnasium weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht. Doch auch die weitere Auswahl unserer Arbeitsgemeinschaften sowie die erfolgreichen Teilnahmen an Wettbewerben (z.B. freestyle physics) und auch an Wettkämpfen im Sportbereich (z.B. Schwimmen, Leichtathletik, Mountainbiken, Judo) zeugen von einem aktiven, vielfältigen Schulleben.

Ein gutes und gesundes Schulklima ist gleichfalls ein Ergebnis unseres erfolgreichen Förderkonzeptes. Wir erreichen innere Differenzierung und individuelle Förderung im fachlichen Lernen auch durch die Stundenstruktur: Ergänzungsstunden sind in der Sekundarstufe I darauf ausgerichtet, individuelle Kompetenzen insbesondere im Hauptfachunterricht zu stärken. Immer stärker gerät das Prinzip der individuellen Förderung über die Binnendifferenzierung hinaus in den Fokus einer jeden Unterrichtsstunde.

Äußere Differenzierung gelingt in der Sekundarstufe I durch verschiedene Förderangebote in allen schriftlichen Fächern, z.B. in den Lese-Rechtschreib-Förderkursen LRS und in den Deutsch-Förderkursen für Kinder mit Migrationshintergrund DaZ, im Sprach-Förderkurs der Fächer Englisch, Französisch und Latein sowie im Mathematik-Förderkurs. Gleichfalls ist Nachhilfe von Lernenden für Lernende eingerichtet, Schüler_innen helfen Schüler_innen, die in Absprache mit der jeweiligen Fachlehrkraft individuell auf den jeweiligen Lernenden abgestimmt wird. Die Vertiefungskurse in der Sekundarstufe II (von Fachlehrer_innen unterrichtet), AGs und Projekte in den Bereichen Kunst-Theater-Musik, aber auch Zertifikatskurse Cambridge und DELF sowie das MINT-Konzept und zahlreiche Wettbewerbs-Teilnahmen sind genauso Zeichen unserer Begabtenförderung wie die außerschulische Zertifizierung ausgewählter Schüler_innen zur Leitung eigener Sport-AGs (z.B. Turnen, Mountainbiken, Badminton), denen so die erste grundlegende Übungsleiterstufe als Vorbereitung zur Unterstützung der Jugendarbeit im Verein vergeben werden kann.
Nicht zuletzt das Drehtür-Modell, also die punktuelle Teilnahme am Fachunterricht höherer Jahrgänge sowie das zeitweise Arbeiten an eigenständigen Projekten während des regulären Unterrichts in der Jahrgangsstufe 6, rundet die individuelle Förderung ab.

Vielfalt und Schülerorientierung spiegeln sich ferner in unserem Anspruch an Lernbegleitung und -beratung durch das Beratungskonzept der Klassen- und Jahrgangsstufenleitung, durch unser Lern- und Arbeitstechniken-Konzept, durch unser Angebot der Übermittagsbetreuung, durch das für die Sekundarstufe II eingerichtete Selbstlernzentrum und durch die jahrgangsübergreifende Studien- und Berufswahlvorbereitung. Wir setzen dabei auf Kontinuität innerhalb unserer „WBG-Familie“, und besonders auch in der Elternarbeit. Wir sind stolz auf ein gutes Verhältnis zwischen Lernenden, Lehrenden und Eltern, denn alle Parteien zeigen sich offen für Anregungen aus der Schulgemeinde.

Die aufgeführten Beispiele zeigen zum Teil die Besonderheiten unseres Schullebens. An anderen Stellen verdeutlichen sie, dass der tägliche Unterricht die Basis allen Lernens ist und dadurch die Leitwerte realisiert. Sie zeigen auf, in welche Richtung Unterricht und Erziehung wirken sollen. Die im Schulprogramm angeführten Leitwerte „Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen", „Die Welt erfahren", „Persönlichkeit entwickeln“ und „In Gemeinschaft für Gemeinschaft lernen" sollen unsere Schulgemeinschaft, Lehrende und Eltern, anspornen, Schüler_innen zu gewissenhaften, kritikfähigen und gemeinschaftsorientierten jungen Erwachsenen zu erziehen.

Unsere Leitsätze

Die Schule als Institution ist ständigem Wandel unterworfen, auch das Schulprogramm ist nicht als ein „Zustand“, sondern als ein dynamischer Prozess zu verstehen. Diesem Prozess verpflichtet stellen daher die folgenden Leitsätze die Basis unserer pädagogischen Arbeit dar und verkörpern die Lebenswerte, welche in unserer Schulgemeinschaft gelten. Sie dienen Schüler_innen, Lehrer_innen sowie den Erziehungsberechtigten als Orientierungsmaßstäbe.

Im Zuge von Entwicklungsprozessen wurde das Schulprogramm des WBG seit 2014 umfangreich überarbeitet. In diesem Rahmen wurden auch die bisherigen Leitsätze auf Aktualität geprüft und in einem intensiven Arbeitsprozess erneuert. An der Aktualisierung der Leitsätze nahmen die verschiedenen Gremien der Schulgemeinde (Kollegiumskonferenz, Schulkonferenz, SV-Vollversammlung) aktiv teil.

Das Schulprogramm des WBG und insbesondere die darin verankerten Leitsätze spiegeln die schulische Realität in ihrem Wandlungsprozess wider. Aus diesem Grund ist es auch die stetige Aufgabe der Schulgemeinschaft, an der konkreten Umsetzung der Leitsätze weiterzuarbeiten. Dies geschieht in regelmäßigen Abständen. So hatte die Aktualisierung 2019 z.B. den Schwerpunkt, die bereits vorhandenen salutogenen Umsetzungen am WBG zu bündeln und einzuarbeiten, während die Aktualisierung 2022 das digitale Lehren und Lernen in den Fokus setzt.

Die im Folgenden dargelegten Leitsätze und ihre Merkmale werden jeweils durch die im Schulalltag innerhalb und außerhalb von Unterricht realisierten aktuellen Beispiele veranschaulicht und so konkretisiert:

Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen

- Gelegenheit haben, eigene Lernwege zu entdecken
- methodisch kompetent werden und so das Lernen lernen
- bewegt lernen und Lernpausen gemeinsam mit Bewegung gestalten
- neugierig werden und bleiben
- Ideen, Ergebnisse und das eigene Lernen wertschätzen
- Eigeninitiative und Ausdauer entwickeln
- Unterricht aktiv mitgestalten
- sich selbst bilden, eigene Wege entdecken, gestalten und überdenken
- sich gegenseitig fördern und fordern

Konkretisierung am WBG

- (alle) Arbeitsgemeinschaften zur Förderung / Forderung im Hinblick auf Interessen
- Berufsorientierung und Betriebspraktika
- DaZ-Förderprogramm (Deutsch als Zweitsprache); Lese-Rechtschreibförderung
- Digitalisierung: iPad-Projekt
- Drehtürmodell / Begabtenförderung
- Erste-Hilfe-Kursus in der Jahrgangsstufe 8
- Informatik als Differenzierungsangebot
- Konzept Lern- und Arbeitstechniken und Methodencurriculum
- mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Schulprofil (MINT)
- Nutzung des Lernzentrums
- Schüler_innen helfen Leben – Projekttag in der Jahrgangsstufe 8
- sicheres naturwissenschaftliches Experimentieren
- Sportabzeichen: Leichtathletik; Schwimmen
- Sporthelfer_innen-Ausbildung
- Sprachzertifikate: Latinum, DELF (französisch) und Cambridge (englisch)
- Teilnahme an Fachkonferenzen

- Teilnahme an Wettbewerben: z.B. FK Deutsch: Vorlesewettbewerb; FK Englisch: Big Challenge; FK Mathematik: Mathe-Känguru, Mathe-Olympiade; FK Physik: Freestyle Physics, PiA (Physik im Advent); FK Russisch: Russisch-Olympiade; FK Sozialwissenschaften: Jugend debattiert; FK Sport: Stadtmeisterschaften (Schwimmen, Judo etc.)
- wissenschaftliches Arbeiten: Verfassen der Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1

Die Welt erfahren

- den Klassenraum öffnen und außerschulische Lernorte nutzen
- die Welt kreativ und mit allen Sinnen lernen
- Medien effektiv und reflektiert im Lernprozess nutzen und in der medialen Welt zurecht kommen
- mit außerschulischen Partnern zusammenarbeiten
- auf Vertrautem aufbauen, Unbekanntem begegnen
- Vorurteile abbauen und Toleranz leben
- eigene und fremde Kulturen kennen lernen
- Bewusstsein für die Begrenztheit der Ressourcen der Welt entwickeln
- Demokratie erfahren und mitgestalten

Konkretisierung am WBG

- außerschulische Lernorte im Netz erkunden
- Betriebspraktikum Jahrgangsstufe 9 und Sozialpraktikum Jahrgangsstufe EF
- Diskussionsrunden und Vorträge (z.B. MINT-Vorträge, lokalpolitische Diskussionsrunden)
- Exkursionen zu außerschulischen Lernorten(z.B. Ruhr-Universität Bochum „Alfred-Krupp-Schülerlabor“, Westfälische Hochschule Recklinghausen, Heidhof Bottrop, Zoobesuche, Stadtbücherei, Museums- und Theaterbesuche, Gedenkstätten wie Auschwitz)
- Fahrtenprogramm (z. B. Cuxhaven, Skifahrt, LK-Studienfahrt)
- gemeinsam mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Voraussetzungen lernen und voneinander lernen (kooperatives Arbeiten)
- Geschichte erFAHREN
- Lernen mit modernen Medien / iPad-Unterricht
- Mitarbeit in der SV
- nachhaltiger Umgang mit Ressourcen (z.B. Fair-Trade-AG)
- schüler_innengeleitete Arbeitsgemeinschaften
- sicher im Internet (durch Informatikunterricht / Workshops)
- soziales Engagement und Kontakt mit anderen Kulturen (z.B. Sprache verbindet, Austauschprogramme wie Lille (Fr.), Newcastle (E.)), Russland

- wechselnde Arbeitsgemeinschaften im außerschulischen Umfeld

Persönlichkeit entwickeln

- sich entfalten und auf vielfältige Weise ausdrücken
- intellektuelle, emotionale und kreative Zugänge eröffnen
- aufmerksam sein und die Umwelt bewusst wahrnehmen
- sich selbst und andere wertschätzen
- für sich selbst und andere verantwortlich sein
- eigene Stärken und Schwächen entdecken
- Talente ausbauen und einsetzen
- nachhaltig handeln lernen und die Umwelt schützen

Konkretisierung am WBG

- (alle) AGs und Wettbewerbe zur Förderung individueller Interessen und Fähigkeiten
- Austauschprogramme wie z.B. Lille (Fr.), Newcastle (E.), Russland
- Drehtürmodell / Begabtenförderung
- Fair-Trade-AG
- Gesundheitserziehung (z.B. Sexualkundeprojekte in Kooperation mit der Drogenberatung Westvest e.V., Projekte zum Welt-Aids-Tag, Alkoholparcours in Kooperation mit DROB Recklinghausen e.V., Body + Grips Mobil, theaterpädagogische Werkstatt)
- „Jugend debattiert“ (Vorbereitungen auf den Wettbewerb FK SoWi)
- Klassenpatenschaften mit Moderator_innenausbildung
- Kunstausstellungen in der Schule und im Außenraum
- Lions-Quest in der Erprobungsstufe
- mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Schulprofil (MINT)
- Medienscouts in Peer-to-peer-Ausbildung
- Mountainbike-AG
- Musik-Profil
- pädagogisch-psychologische Beratung

- Projekttage während der jährlichen Fahrtenwoche mit individuellem Fokus („Meine neue Schule“, „Ernährung und Bewegung“, „Potenziale entwickeln“, „Berufsorientierung: Mein Praktikum“, „Studienorientierung: Die Facharbeit“)
- Schüler_innen helfen Schüler_innen
- Schulsanitätsdienst
- Schulsozialarbeit
- Sozialkompetenz, Chancengleichheit („Sprache verbindet“)
- SV-Arbeit
- Verantwortungsvolles Handeln in „Computernetzen“

In Gemeinschaft für Gemeinschaft lernen

- sich als Teil der Schulgemeinschaft und Gesellschaft begreifen
- zu einer Gruppe zusammenwachsen und respektvoll miteinander umgehen
- die Lernatmosphäre positiv mitgestalten
- Konflikte konstruktiv lösen
- kooperativ arbeiten und lernen
- gemeinsam neue Ideen umsetzen und dabei die unterschiedlichen „Talente“ nutzen
- Toleranz leben und Freundschaften schließen
- Inklusion leben
- soziale und demokratische Verantwortung übernehmen
- eigene und fremde Kulturen in Gemeinschaft erleben

Konkretisierung am WBG

- (alle) Arbeitsgemeinschaften
- Austauschprogramme wie Lille (Fr.), Newcastle (E.), Russland
- Engagement für Grundschul-Kinder („Sprache verbindet“)
- Förderkreis-Arbeit
- Klassenfeste / Schulfeste
- Klassenpatenschaften mit Moderator_innenausbildung
- Konzerte unserer Musik-Gruppen
- Lions Quest / soziales Lernen (Sek I)
- pädagogisch-psychologische Beratung
- Planspiele, z. B. Börse (SoWi)
- Projekttage während der jährlichen Fahrtenwoche mit individuellem Fokus („Meine neue Schule“, „Ernährung und Bewegung“, „Potenziale entwickeln“, „Berufsorientierung: Mein Praktikum“, „Studienorientierung: Die Facharbeit“)
- religiöse Schulwoche und Gottesdienste für Jahrgangsstufen 5 und Q2

- Schule der Vielfalt[1]
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage[2]
- Schulsozialarbeit
- Spielfest für die Sekundarstufe I, Teamsport (z. B. Fußball, Basketball)
- „Soziale Tage“ zur Förderung ehrenamtlichen Engagements und Sozialpraktikum Jahrgangsstufe EF
- SV-Arbeit / Aktionen für mehr soziales Miteinander
- WBG-Familien-Fest

---

[1] Das heißt zum Beispiel:
gemeinsame Durchführung von Aktionstagen gegen Homophobie…

[2] Das heißt zum Beispiel:
gemeinsame Unterstützung von UNICEF / vom Kinderhospiz / von „Dritte-Welt-Ländern“…

WBG
Oer-Erkenschwick

Willy-Brandt-Gymnasium - Städtische Schule der Sekundarstufe I u. II

Unsere Entwicklungsziele: Was wir erreichen wollen - Unser Weg

„Schulprogramm-Arbeit ist niemals ein abgeschlossener Prozess“ – so begann das Nachwort der Schulprogramme aus den Jahren 2000, 2005 und 2019.
Wie sehr sich dieser Satz bewahrheiten sollte, zeigt ein Blick auf das soeben aktualisierte Schulprogramm. Unser pädagogischer Konsens ist die feste Größe in unserem Schulprogramm geblieben. Die Konkretisierungen jedoch und einzelne Leitideen unseres Schulprogramms haben sich verändert. Einiges ist verschwunden, vieles ist weiterentwickelt worden, und zahlreiche neue Elemente sind dazugekommen - sichtbare Zeichen einer lebendigen Schule. Darauf können wir stolz sein. Lehrer, Eltern, Schüler haben die Herausforderung angenommen und das Willy-Brandt-Gymnasium - innerhalb der Möglichkeiten und Grenzen – permanent weiterentwickelt.

Ziele, die wir in den Blick genommen haben, sind erreicht. Wir fühlen uns dem Namensgeber unserer Schule, Willy Brandt, verpflichtet. Regelmäßige Projekte und Ausstellungen zeugen davon. So ist z.B. seit dem Schuljahr 2016/17 eine umfangreiche Dauerausstellung über Willy Brandt für die Schulöffentlichkeit zugänglich.

Wir wollen weiterhin und beständig schülerorientiert arbeiten, die Heterogenität von Lernenden annehmen und ihre Selbstständigkeit fördern, ein breites Angebot schaffen und somit Vielfalt in allen Bereichen fördern. Dies bedeutet natürlich auch, dass wir auf dem Bestehenden aufbauen und die gelungenen demokratischen, sozialen, pädagogischen und fachlichen Konzepte fortführen.

Es bedeutet jedoch auch, dass wir uns weiterentwickeln wollen. Unsere Schule soll als gesunder Lern- und Lebensraum gestaltet sein. Daher wird unter anderem die Attraktivität des Gebäudes und des Umfeldes im Rahmen schuleigener Maßnahmen zu steigern sein. Die weitere Schulhof-Gestaltung soll in Angriff genommen werden, um Orte des Rückzugs sowie auch der bewegten Pausengestaltung zur Verfügung zu stellen. Die Digitalisierung des Lehrens und Lernens schreitet voran, die weitere Ausstattung unserer Lernenden mit iPads erfolgt nach und nach.

Wir fördern gesellschaftspolitisches und soziales Engagement und geben Anregungen, um das Fremde zu achten und Verantwortung für das noch Unverstandene zu übernehmen. Wir ebnen Wege zum Nutzen von Mensch und Natur, die uns der „Einen Welt, in der Platz für alle ist“ ein Stück näher bringen. Auch in diesem Sinne möchten wir das WBG weiterentwickeln zusammen mit der Fair-Trade-AG und in verschiedenen Projekttagen, wie dem „Klima-Tag 2022“.

Auch nachhaltiges Handeln, mit den Ressourcen unseres Planeten hauszuhalten und langfristige Maßnahmen zu ergreifen, ist uns wichtig. Ein erster Schritt ist gemacht, indem wir einen eigenen Beitrag zum Energiesparen leisten durch eine Photovoltaik-Anlage auf dem Schuldach. Diesem ersten kleinen Schritt sollen weitere Schritte folgen.

Wir verstehen Schule als einen Ort, an dem Verantwortung für das Vergessene, für das Erinnern wahrgenommen wird, an dem nicht mit dem Rücken zur Geschichte gelernt wird, sondern als einen Ort, an dem wir in längst verschwundene Gesichter blicken, um daraus Visionen für die Zukunft zu entwickeln.
Freiheitlich-demokratisches Denken und gesellschaftspolitisches Handeln zeigen sich in den Handlungsfeldern des KiJuPa (Kinder- und Jugendparlament der Stadt Oer-Erkenschwick), dessen Arbeit schulübergreifend zu fördern sein wird. Schulintern arbeiten wir an Projekten, die unser Siegel „Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage“ weiter in die pädagogische Arbeit aller Stufen einbindet, gerade auch vor dem Hintergrund der aktuellen Erfordernis, Flüchtlingskinder und Kinder von Asylsuchenden in unser Schulleben zu integrieren.

Ein weiteres Anliegen ist uns, vernetztes und fachübergreifendes Lernen und Handeln weiter zu stärken, um die einzelnen Unterrichtsinhalte, Projekte und Wettbewerbe weiterhin fruchtbar zu machen, um Lernbereitschaft zu fördern und fordern und um Begabungen zu fördern.

Im Verbund mit dem Vorhaben, ein Gemeinschaftsgefühl, die „corporate identity“, zu stärken und das Selbstverständnis der „WBG-ler_innen“ als Familienmitglied zu nutzen, wollen wir konkrete Vorhaben von Eltern- und Lernendenpartizipation unter dem Gesichtspunkt des gemeinsamen demokratischen Lernens und Handelns in Angriff nehmen. So sind konzeptionell gemeinsame „Maßnahmenplanungstage“ gute Tradition und auch weiterhin geplant, bei denen die gesamte Schulgemeinde thematisch einbezogen wird in Entscheidungsfelder, die alle betreffen (als Beispiele seien hier das Hausaufgabenkonzept, Optimierungen von G8 sowie die Rückkehr nach G9 oder die Runden Tische der iPad-Klassen genannt).

Es gibt weiterhin viel zu tun, um unsere Schule als gute gesunde Schule zu einem Ort zu machen, an dem wir alle achtsam miteinander umgehen, an dem Zivilcourage ihren Platz hat. Wir werden mehr denn je darauf achten müssen, die uns anvertrauten Kinder mit ihren Schwächen, vor allem aber ihren Stärken wahrzunehmen und bestmöglich zu fördern.

Wie wir den Fortschritt überprüfen: Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele

Regelmäßige Evaluationen sind uns selbstverständlich. So haben wir in den letzten Jahren in gewissen Abständen Eltern- und Lernendenbefragungen durchgeführt zu Arbeitsstrukturen, zur Optimierung von G8, zur Hausaufgabenpraxis, zum Unterricht, zur Digitalisierung uvm. Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird im Rahmen des Landesprogramms „Bildung und Gesundheit“ ein in regelmäßigen Abständen zu wiederholendes Screening als Selbstevaluation, unterstützt von außerschulischen Partnern, durchgeführt, und auch die COPSOQ-Umfragen werden turnusgemäß angeboten, zuletzt noch im Jahr 2021.

Austausch und Feedback einholen sind institutionalisierte Tagesordnungspunkte bei Konferenzen und Sitzungen. Die Schulgemeinde ist eingebunden in jeden Entwicklungsprozess und stößt gleichfalls eigene Prozesse auf ihren Sitzungen (Kollegiumskonferenzen, SV-Sitzungen, Schulpflegschaftssitzungen und Schulkonferenzen) an.

Die Steuergruppe übernimmt im Wesentlichen neben der erweiterten Schulleitung die Koordination und Steuerung dieser Prozesse und begleitet und dokumentiert die einzelnen Projekte über Projektablaufpläne.

Zahlreiche Projektpläne im Anhang geben Zeugnis von unseren Schritten, die wir bis zur jeweiligen Zielerreichung geplant haben, von den Meilensteinen und bereits gelungenen, vorhandenen Konzepten bis hin zur jeweiligen Evaluationsmethodik.